Stadt Augsburg

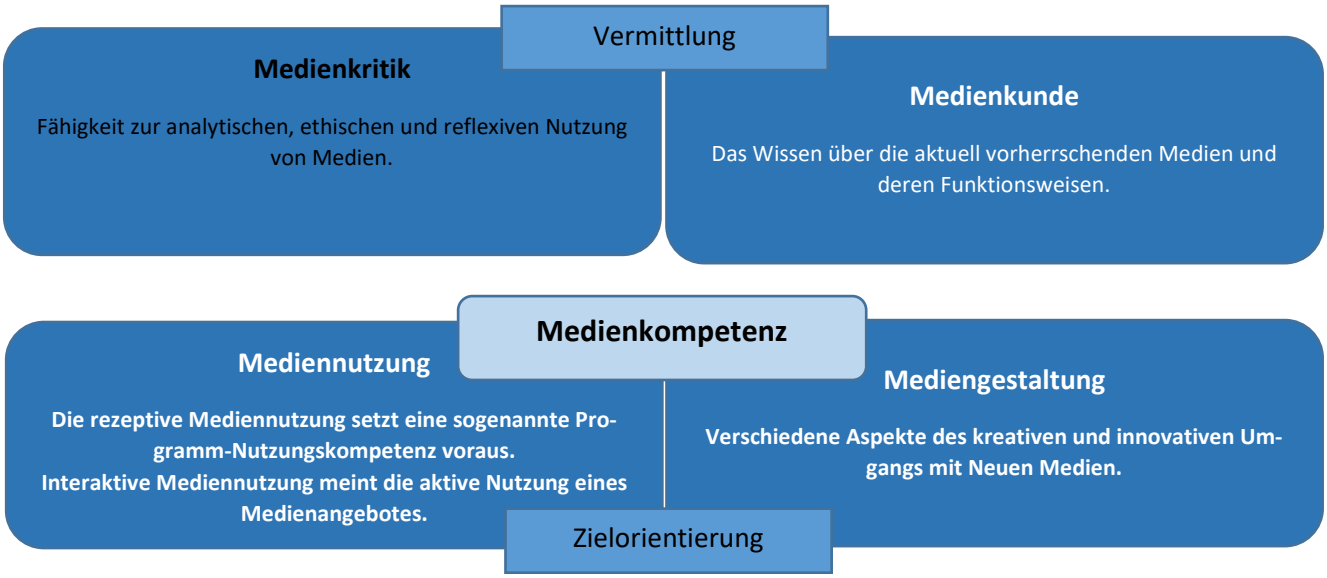
Referat für Soziales,
Familie, Pflege, Generationen und
Inklusion

**Bericht zum Umsetzungsstand der Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz von Augsburger Kindern und Jugendlichen;**
**Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CSU-Fraktion im Augsburger Rathaus vom 16.12.2022**

**Bericht zum Umsetzungsstand der Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz von Augsburger Kindern und Jugendlichen**

Digitale Medien prägen den Alltag von Kindern und Jugendlichen. Medienkompetenz gehört zu den Schlüsselqualifikationen, um kompetent, kritisch und aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu können. Medienkompetenz heißt, reflektiert mit den unterschiedlichen Medienformen umgehen zu können, Texte und Medien aller Art einordnen und bewerten zu können und sich auf dieser Grundlage eine eigene Meinung frei zu bilden. Es geht darum, Orientierungshilfen anzubieten, Ausdrucks- und Bildungsmittel bereitzustellen, um einen chancengleichen Medienzugang zu eröffnen.

Um selbstbestimmt und verantwortungsbewusst mit Medien umgehen zu können, benötigen Kinder und Jugendliche Medienkompetenz:




Am 2. Mai 2016 wurde im Jugendhilfeausschuss das Rahmenkonzept ‚Medienpädagogik in Augsburg' (BSV 16/00387) verabschiedet. Besonderer Wert wird darin auf strukturell nachhaltige und partizipative Angebote gelegt. Das übergreifende Ziel ist die Förderung von Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie von Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Für die Umsetzung des Rahmenkonzeptes wurde die Fachstelle Medienpädagogik im AKJF eingerichtet. Die Aufgaben der Fachstelle sind vielfältig. Im Vordergrund steht die Koordinations- und Vernetzungsarbeit medienpädagogischer Akteurinnen und Akteure sowie Angebote in Augsburg.

Eine wichtige Aufgabe stellt auch die Initiierung von Projekten und Angeboten dar. Diese reichen von den Medienscouts über Mediencamps bis hin zu maßgeschneiderten Fortbildungen und Workshops für pädagogische Fachkräfte und Eltern.

Inhaltlich ist die Fachstelle breit aufgestellt. Zum einen fließen neben den rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und des Jugendschutzes spezifische medienrechtliche Aspekte ein. Zum anderen werden die vielfältigen medialen Möglichkeiten für die persönliche Entfaltung und gesellschaftliche Teilhabe einbezogen.

Zur Zielerreichung im Sinne des Rahmenkonzeptes werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Optimierung der zur Verfügung stehenden Ressourcen findet eine institutionalisierte Kooperation zwischen Medienstelle Augsburg und Amt für Kinder, Jugend und Familie statt.

- Durch den Ausbau notwendiger Vernetzungsstrukturen/-gremien, aufbauend auf der Kerngruppe MSA, AKJF und SJR, ist eine verbindliche Steuerung der medienpädagogischen Angebote in Augsburg gewährleistet.

- Durch die fachlich qualifizierte Koordination und Vernetzung der medienpädagogischen Akteurinnen und Akteure werden sowohl die inhaltliche Abstimmung als auch Qualität und Nachhaltigkeit von Maßnahmen gesichert. Hierzu findet auch eine regelmäßige Bestandsaufnahme der medienpädagogischen Angebote in Augsburg statt, die nach Zielgruppen und Themen geordnet ist.

- Um die medienpädagogischen Angebote und Unterstützungen langfristig anzulegen und strukturell zu verankern und nicht nur als zeitlich und finanziell begrenzte Projekte zu installieren, wird auf Basis des Rahmenkonzeptes und in Kooperation zwischen den Anbietenden und dem AKJF ein „Medienfahrplan" entwickelt (Konzept befindet sich aktuell in der Arbeitsphase - Stichwort: Teilplan Jugend).

- Auf der Basis von regelmäßigen Umfragen werden Angebote medienpädagogischer Bildung für Kinder und Jugendliche sowie pädagogische Fachkräfte geprüft und bedarfsgerecht neukonzipiert.

- Partizipation gehört zu den Grundprinzipien in der Medienpädagogik. Entsprechend werden Jugendbeteiligungsprojekte unter Einbindung von verschiedenen Partnerinnen und Partnern sowie digitalen Tools initiiert, gefördert und begleitet.

- Die Regelungen des Jugendmedienschutzes sind integraler Bestandteil von Angeboten und Maßnahmen der Medienkompetenzförderung (z. B. Infoveranstaltungen in den Schulen als Präventionsmaßnahme, Stärkung der Elternkompetenzen durch Informations- und Aufklärungsarbeit).

- Elternangebote werden regelmäßig auf den Bedarf geprüft, aktualisiert und gegebenenfalls neukonzipiert und durchgeführt (siehe Punkt „Elternarbeit").

- Das Fort- und Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte wird kontinuierlich bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert ausgebaut und durchgeführt (siehe Punkt „Fortbildungen").

- Peer-to-Peer-Projekte und -Angebote als wichtiger Bestandteil von Medienkompetenzförderung werden gefördert und in der Umsetzung unterstützt.
- Zur Stärkung der Bedeutung von Medienpädagogik in pädagogischen Lehrgängen arbeiten Universität Augsburg, Hochschule und die Fachakademien für Soziale Arbeit sowie Erzieherinnen und Erzieher eng zusammen.

- Es findet eine intensive Zusammenarbeit mit allen Augsburger Schulen statt.

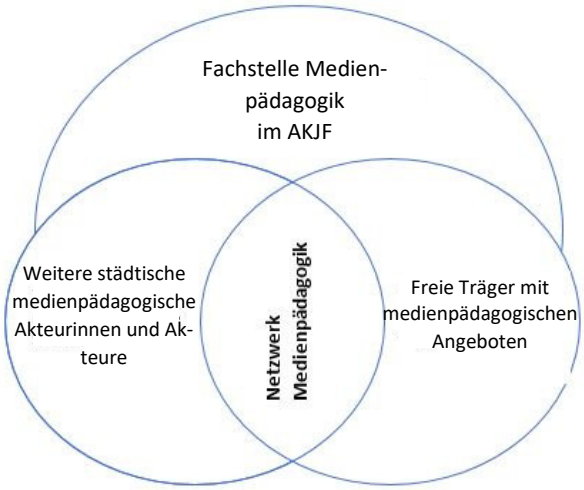
- Regelmäßig werden Fachtagungen und Informationsveranstaltungen organisiert und durchgeführt.

- Der Ausbau von niederschwellig verfügbaren Informations- und Beratungsangeboten erfolgt kontinuierlich.

- Durch die Schaffung von medienpädagogischen Stellen an allgemein erreichbaren Bildungsorten wie der Stadtbücherei oder institutionell verankerten Bildungseinrichtungen wie Kitas oder Grundschulen (Digibus), aber auch durch verschiedene Mentorenprogramme und Eigeninitiativen (z. B. Elterntalk) werden die Zielgruppen adressatengerecht und niederschwellig erreicht.

- Die Öffentlichkeit wird im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen, Aktionen und Newslettern nachhaltig für medienpädagogische Fragen sensibilisiert und informiert.

## Übersicht der Angebote (in) der Stadt Augsburg




Die Kinder- und Jugendhilfe hat den gesetzlichen Auftrag, „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen“ (§1 SGB VIII).

Entsprechend § 11 SGB VIII ist es Auftrag der außerschulischen Jugendarbeit, „die Entwicklung Jugendlicher zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.“

Die Förder- und Bildungsperspektive wird um den in § 14 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII festgelegten Schutzauftrag zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz ergänzt: „Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen“ sowie „Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen“.

Entsprechend der bereits benannten gesetzlichen Vorgaben der Jugendhilfe ergibt sich die Planungsverantwortlichkeit des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe auch für den Bereich der Medienpädagogik. Infolge der Vernetzung werden die Vielzahl der medienpädagogischen Akteure und deren Angebote bei der Fachstelle Medienpädagogik zusammengetragen und bedarfsgerecht sowie zielgruppenorientiert koordiniert.

### Fachstelle Medienpädagogik im AKJF

Die Fachstelle Medienpädagogik verfolgt prinzipiell eine präventive Ausrichtung. Sie ist mit der Aufgabe betraut, bedarfsgerecht und flächendeckend Projekte für die Stadt Augsburg zu initiieren und Angebote zu koordinieren.

Die rasante Entwicklung der Medien hat zu einer veränderten und noch intensiveren Mediennutzung geführt. Dies liegt auch begründet in gesellschaftlichen Krisen wie der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg. Mediennutzungszeiten haben sich deutlich erhöht. Desorientie-

rung aufgrund von Fake News und Verschwörungstheorien ist nur eine der schädlichen Wirkungen. Viele Probleme von Kindern, Jugendlichen und Familien werden häufig über Medien sichtbar. Infolgedessen ist die Medienpädagogik stärker denn je auch in krisenhaften Situationen angefragt, für die präventive Angebote nicht mehr greifen, sondern Maßnahmen der Intervention erfordern.

Die Fachstelle leistet in diesen Fällen in erster Linie Klärungsarbeit, indem zunächst das Anliegen auf die Ursache geprüft wird und entsprechend des Ergebnisses an geeignete Akteurinnen und Akteure bzw. Projekte/Maßnahmen vermittelt wird. Manche Situationen erfordern eine Intervention, können aufgrund der Grundproblematik mit den Tools der Medienpädagogik nicht aufgefangen werden und werden an externe Fachstellen, die Interventionsmaßnahmen durchführen, weitervermittelt. In vielen Fällen werden Maßnahmen wie soziales Training oder therapeutische Betreuung benötigt.

In diesem Zusammenhang hat der Fachbereich im Jahr 2022 den Ansatz des Freiburger Sozialtrainings für Augsburg eingeführt, das speziell für die Mobbing-Fälle in Schulen eingesetzt wird.

- Augsburger Medienscouts als fortbestehendes Peer-to-Peer-Angebot

**Die Augsburger Medienscouts sind medienkompetente Jugendliche zwischen der 7. und 12. Klasse aller Schultypen, die ihr Wissen an Jüngere, Gleichaltrige, Eltern und pädagogische Fachkräfte weitergeben.**

Neue Scouts durchlaufen zu Beginn eine Ausbildung und führen ein erstes eigenes Projekt durch. Sie setzen sich mit Themen wie eigene Medienreflexion, Chancen und Risiken der Medien, Cybermobbing, Digitale Abhängigkeit, Digitale Spiele, Soziale Netzwerke, Rechte im Netz, Fake News aber auch mit der Stärkung der Beratungskompetenz auseinander.

Zentrales Ziel des gesamten Angebots ist die Förderung von Medienkompetenz, die durch den Peer-to-Peer Ansatz weitergegeben wird. Durch eine hohe Authentizität bietet das Angebot zahlreiche Chancen, Kinder und Jugendliche auf Augenhöhe zu erreichen.

Die Konzeption, Anleitung, Unterstützung und Organisation besonderer Events übernimmt die Fachstelle Medienpädagogik.

| | |
|---|---|
| Zielgruppe | Teens ab der 7. Klasse an Augsburger Schulen |
| Umsetzung | in Kooperation mit schulischen Lehrkräften & Expert/innen |
| Form | AG, Wahlkurs/fach – stadtweit und schulübergreifend |

Aktive Schulen: 19
1 Förderschule/7 Gymnasien/5 Mittelschulen/6 Realschulen

Neue Medienscouts: 162 (Ø 9 SuS/Schule)

- Angebote für Kinder und Jugendliche, die auf Anfrage und nach der genauen Prüfung des Bedarfs stattfinden
    - Grundschulen
        - Wochenprojekte mit Einbettung der Ergebnisse in z. B. Sommerfeste, Schulaktionen, Elternabend usw.

- Schuljahrbegleitende Angebote (Ausgangspunkt: Mediennutzung der Kinder, die den Zusammenhalt der Klasse und das Arbeiten im Klassenverbund stark beeinträchtigt.)

**Praxisbeispiel:**

Ziel: Förderung der Sozial- und Medienkompetenzen
Zeitrahmen: Oktober bis Juni, jede Woche á 45 Min., ca. 25 Stunden
Verlauf: Das Angebot setzt sich aus verschiedenen Methoden zusammen, die relevante Themen wie z.B. Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstreflexion, Förderung von Talenten, Teamfähigkeit, aufgreifen.

Durch Methoden, wie z.B. Bingo, Starke Karten von Aktion Jugendschutz, lernen sich die Schülerinnen und Schüler, vor allem im Hinblick auf Selbst- und Fremdwahrnehmung, besser kennen. Die positiven Eigenschaften werden hervorgehoben, die negativen analysiert, bzw. wird besprochen, wie jeder an sich arbeiten kann, so dass sich alle in der Klassengemeinschaft wohl fühlen.

Anhand von medienpädagogischen Methoden (z. B. Quiz) wird die Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler erfragt und der Konsum untersucht. Die aktive Medienarbeit wie z. B. die Erstellung eines Trickfilms, Fotoworkshop oder Programmiereinheit soll die Talente der Schülerinnen und Schüler hervorheben und diese als Gewinn für sich selbst und für die Klassengemeinschaft erkennen. Parallel dazu werden die Gefahren der Medien angesprochen und erkannt. Chancen werden ergriffen, um zukünftig die Mediennutzung zu erleichtern, kritisch zu hinterfragen und auch selbstbestimmend mit den Medien arbeiten zu können.

- Unterrichtsunterstützende Einheiten (Ideen und Begleitung bei Anwendung digitaler Medien)
- Unterstützung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS) – Organisation und Durchführung von Klassenprojekten, die aufgrund der verstärkten Mediennutzung aber auch aufgrund strafrechtlich relevanter Vorkommnisse (z.B. Cybergrooming, Pädophilie usw.) angefragt werden.

- Weiterführende Schulen
  - Wochenprojekte an den Mittelschulen, die ihr Wissen mit Grundschülerinnen und Grundschülern teilen
  - Unterstützung in den schulischen AGs, W- und P-Seminaren als Gastreferenten für medienpädagogische Themen (z.B. Rechte im Internet, Einsatz der unterschiedlichen Tools und Apps als Hilfe bei der Umsetzung der Ideen, Medienpädagogik als Beruf usw.)
  - Unterrichtsunterstützende Einheiten (Ideen und Begleitung bei der Anwendung von digitalen Medien)

**Praxisbeispiel:**

Ziel: Förderung der Medienkompetenz
Zeitrahmen: 2 bis 3 Monate
Verlauf: Laut neuem Lehrplan sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der schulischen Medienbildung Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in der Gesellschaft zu handeln. Dieses kann ganz einfach im Rahmen von verschiedenen Unterrichtseinheiten wie z. B. im Deutschunterricht stattfinden.

Youtube in MP3 umwandeln, ist doch mittlerweile ein Kinderspiel. Aber wie ist es mit dem Konvertieren von demselben Stoff in andere Textsorten oder mediale Darstellungsformen (z. B. Fabeln in Comics, Filmszenen in Tagebucheinträge, Buchszenen in Hörspiele)? Verschiedene Texte sowie Film- und Audioausschnitte werden analysiert und in eine andere Form umgewandelt und somit wird das Verständnis und die Fähigkeit der Wiedergabe aber auch die Kreativität gefordert.

- Unterstützung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS und SAS) – Organisation und Durchführung von Klassenprojekten, die aufgrund der verstärkten Mediennutzung aber auch aufgrund strafrechtlich relevanter Vorkommnisse (z. B. Cybergrooming, Pädophilie, Verbreitung der unerlaubten Bildmaterialien, Hass im Netz, Fake Profile, Sexting, Erpressung, Abofallen usw.) angefragt werden.
- Medienpädagogik als fester Baustein von bestehenden "Parcours", z. B. Stop&Go, Liebesleben usw.
- Jugendmedienschutz- Einheiten (Wie geht „sicheres Internet"? – Gefahren, Straftaten und Konsequenzen)
- Vor- bzw. Nacharbeit als Ergänzung zu thematischen Vorträgen der Kooperationspartnerinnen und -partner (z. B. im Nachgang zu Vorträgen der Polizei oder der Drogenhilfe Schwaben werden weitere Themen oder ein problematisches Verhalten sichtbar, das medienpädagogisch aufgegriffen werden kann oder aber bei einem medienpädagogischen Projekt stellt sich heraus, dass ein Thema besonders heraussticht und der Einsatz von Experten von Vorteil wäre)

- Außerschulische Jugendarbeit
  - Beteiligung an der Kampagne „Abenteuer Kindheit und Jugend"
  - Fachliche Begleitung der Umsetzung von Vorhaben Jugendlicher in ihren Einrichtungen, z. B. Regeln für die W-Lan-Nutzung, Umgang miteinander on- und offline, Unterstützung bei der Teilnahme an medienpädagogischen Wettbewerben usw.
  - Projekteinheiten in Jugendhäusern und Jugendhilfeeinrichtungen, z. B. zu Themen wie Selbstdarstellung, Fake News oder Gaming
  - Projekteinheiten in Mehrgenerationenhäusern, die generationenübergreifend den Umgang mit Medien aufgreifen
  - Planung und Durchführung verschiedener Tagesprojekte im Rahmen des Ferienprogramms „Tschamp"

- Jährliche Durchführung und Auswertung von Umfragen zur Mediennutzung in Augsburg.

**Beispielgrafiken ->**

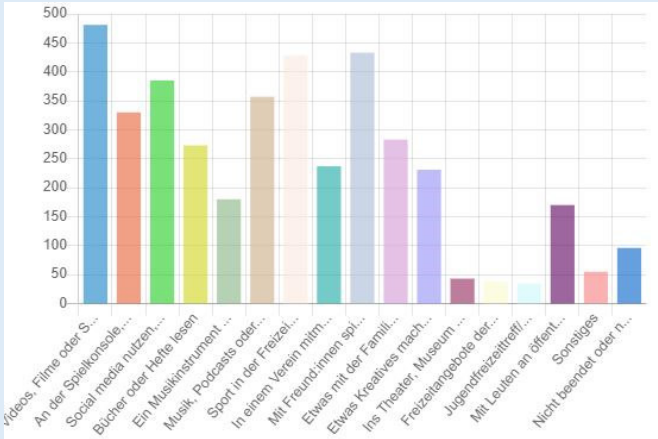
**Eckdaten:**
Freizeit, Schule und Medien
Zeitraum: Mai bis Juli 2022

**933** Kinder und Jugendliche
im Alter von 6 bis 18 Jahren

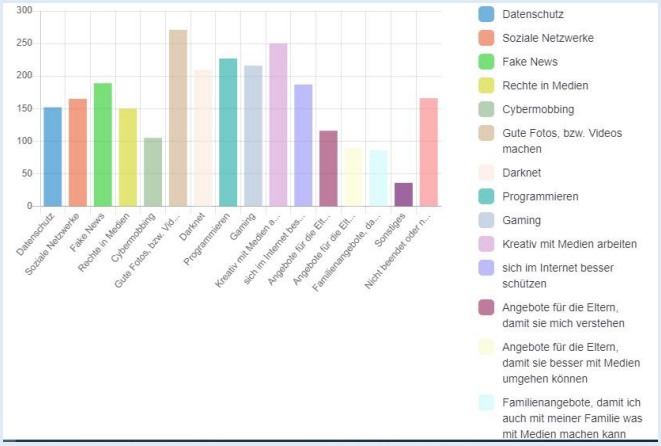
Junge 34,41 %
Mädchen 55,20 %
Ich ordne mich keinem Geschlecht zu 2,47 %
Keine Antwort 7,93 %

Grundschule 10,08 %
Mittelschule 20,68 %
Realschule 19,18 %
Gymnasium 48,67 %
Förderschule 0,21 %
schulische Berufsausbildung 0,32 %
Keine Antwort 0,86 %

**Wie verbringst du am liebsten deine Freizeit?**




**Zu welchen Themen würdest du gerne mehr wissen?**




## Weitere städtische medienpädagogische Angebote

Neue Stadtbücherei

- Angebote für Kinder und Jugendliche:
  - Kreative Medienprojekte mit Medienkits - verschiedene Medienprojekte aus den Bereichen Film, Foto, Audioproduktion, Malen und Gestalten
  - Spiel und Spaß mit Robotik - Grundlagen der Programmierung mit verschiedenen Robotern
  - Fake Finder - Fake-News-Workshops – Erkennung von Falschmeldungen in verschiedenen Bereichen des Internets (z. B. Messenger-Dienste, Social Media, Internetseiten)
- Digitale Angebote wie z.B. Onleihe, Tigerbooks, Brockhaus Enzyklopädie usw.

Digibus (digitale Bildung auf Rädern) im Amt für Kindertagesbetreuung

- Zentrale Aufgabe - Direkte Beratung als niederschwellige Elternarbeit.
- Einsatz in den Kitas und in den Grundschulen in Lechhausen – z.B. Legtrickfilm mit Vorschulkindern oder ein offenes Angebot beim Schulfest.
- Schulungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – z.B. Teil des Elternkurses „Integrationsbausteine für Frauen“ im Bildungsmittelpunkt Lechhausen oder Stadtteilmütter (Region Ost)

- Angebote im städtischen Ferienprogramm Tschamp – z. B. Foto- und Filmprojekte
- Einsatz bei verschiedenen städtischen Aktionen – z. B. Augsburger Kinderfriedensfest, Neubürgerempfang

Staatliches Schulamt

- Beraterinnen und Berater für digitale Bildung
  - unterstützen die Schulen vor Ort bei der Medienkonzeptarbeit
  - koordinieren Fortbildungsbedarfe und bilden selbst Lehrkräfte fort
  - richten Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen aus
  - organisieren und führen Sprechstunden für Lehrkräfte durch
  - erstellen Beratungsmaterialien sowie Konzepte für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Fachstelle Schulentwicklung und Bildung

- Zur Erhebung des Bedarfs und zur Qualitätssicherung werden regelmäßig die medienpädagogischen Aktivitäten an den Schulen abgefragt
  - entsprechende Ausstattung der Klassenzimmer
  - Fortbildung der Lehrkräfte
  - Projekte und Elterninformation zur Medienerziehung
  - Digitalisierung als ein Schwerpunkt von Erasmus+
  - Kita.digital

**Medienstelle Augsburg des JFF**

Die Medienstelle Augsburg wird durch die Stadt Augsburg bezuschusst und ist Hauptansprechpartnerin für medienpädagogische Themen.

- Kinderfotopreis A³

**Der Augsburger Kinderfotopreis** ermöglicht Kindern, ihre Perspektiven und Blickwinkel in einer geschützten Öffentlichkeit zu präsentieren. Den Kindern wird dafür eine Plattform zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe von Projekten können fotografische Themen und Bildgestaltung sowie Fragen rund um das Jahresmotto schon mit den Jüngsten umgesetzt werden.

Der Kinderfotopreis A³ mit dem Jahresmotto „rund und eckig“ bietet Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren 2023 die Möglichkeit, ihre Sichtweisen und Blickwinkel auf die Welt und das Thema zu präsentieren.

- Schuljahrbegleitendes medienpädagogisches Projekt - In regelmäßigen Treffen werden Themen rund um die Mediennutzung der Kinder sowie einer kreativen und aktiven Mediennutzung aufgegriffen.
- Projekte an Schulen zu wertebezogenen Fragestellungen in der digitalen Welt – Reflexion und Erarbeitung von Handlungsoptionen “Wie gehen wir miteinander in virtuellen Räumen um?”
- Medienpädagogische Angebote im Ferien-Programm - z. B. Thema Gaming oder Selbstdarstellung
- Medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen – Förderung von selbstbestimmtem Umgang mit digitalen Medien (z. B. Projekte wie „Bilder laufen lernen“, Film-, Fotoprojekte usw.
- Organisation einer offenen Jugendradioredaktion „Junge Talente aus Augsburg“ - Alle radiobegeisterten Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, selbst eine Radiosendung

zu gestalten. Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren haben die Möglichkeit, ihre Themen ins Radio zu bringen. Von gebauten Beiträgen über Moderation, Reportagen und Interviews kann man sich hier ausprobieren und kreativ werden.

- Planung und Durchführung von Webtalk-Reihen - die Veranstaltungen richten sich an pädagogische Fachkräfte, aber auch Eltern und interessierte Jugendliche/junge Erwachsene
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren - Fokus auf Inhouse-Fortbildungen
  ➔ Das Spektrum der Themen ist bei der MSA sehr groß und auf Anfrage zu allen medienpädagogischen Anliegen möglich.

## Fortbildungen für Fachkräfte von der Fachstelle Medienpädagogik

- Amtsinterne Schulungen und Informationseinheiten – aktuelle Trends und gesetzliche Lage
- Schulungen zum Umgang mit bestimmten Tools (z. B. Gestaltung, kollaboratives Arbeiten, Spiele)
- JAS und SAS – aktuelle Trends, Beratungsinhalte und Lösungswege, Ideen für Einzel- und Gruppenarbeit
- Juleica-Schulung – aktive Medienarbeit als Methode für Freizeitangebote
- Jugendhilfeeinrichtungen, sozialpädagogische Einrichtungen – auf Anfrage - aktuelle Trends, Ideen für Projekte, Beratungsstrategien
- Teil der Hospitationstage für JAS, Hochschulen/Fachakademien für Soziale Arbeit sowie Erzieherinnen und Erzieher
- Referententätigkeit bei stadtweiten Fachtagungen und Aktionstagen verschiedener Institutionen
- Referententätigkeit bei ausgewählten Seminaren an der Uni Augsburg
- Referententätigkeit bei Aktionstagen des Kultusministeriums
- Fortbildungen für Lehrkräfte
  - Medienmonatskalender (Staatliches Schulamt + Fachstelle Medienpädagogik)
  - SchilFs und pädagogische Tage – Input, Vorträge und Workshops zu medienpädagogischen Themen
  - Unterstützung bei der Entwicklung von Medienkonzepten an Schulen
  - Unterstützung bei der Entwicklung von Arbeitsmaterialien und Unterrichtseinheiten

- Fachliche Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten der Uni Augsburg und Fachakademien für Sozialpädagogik
- Entwicklung und Zusammenstellung von Arbeits- und Infomaterial (gedruckt und digital) mit aktuellen Tools (z. B. Canva, Actionbound) – zu den Themen wie Jugendmedienschutz, Selbstdarstellung, Cybermobbing, Mediennutzung allgemein, Recherche

## Elternarbeit

- Elternabende finden hauptsächlich auf Anfragen von Schulen, Kitas, Familienstützpunkten, Kinderstützpunkten, Mehrgenerationenhäusern, Pflegeeltern usw.) sowohl online als auch in Präsenz statt.
- Die Medienscouts und IT Berater an Schulen unterstützen Eltern bei technischen Einstellungen von Geräten und Anwendungen.
- Elternabende werden zu verschiedenen Themen (z. B. Gefahren und Chancen, Mediensucht, Mediennutzung, Cyberkriminalität) von den Netzwerkpartnern (z. B. Medienstelle

Augsburg, Drogenhilfe Schwaben, Stadtbücherei, Digibus, Polizei) in unterschiedlichen Settings (Schule, Jugendhilfeeinrichtungen, Bücherei usw.) angeboten.

- Über Projekte mit Schulklassen erfolgen niederschwellige Elternangebote bei Schulfesten (z. B. Basare, Osterfeste, Frühstücksangebote, Sommerfeste)
- Bei der niederschwelligen Elternarbeit sind besonders hervorzuheben:
  - Die Medienstelle, die unterschiedliche Formate für unterschiedliche Bedürfnisse anbietet und umgehend auf aktuelle Ereignisse reagiert.
  - Der Digibus, dessen zentrale Aufgabe, die direkte Beratung in verschiedenen Settings (Bildungsmittelpunkt, Schulhof, Kita- und Schulfeste usw.) als niederschwellige Elternarbeit ist.
- Aktuell wird der "klassische" Elternabend neukonzipiert.

Elternarbeit

  - findet zielgerichteter und aufsuchend statt (um auch die schwer erreichbaren Eltern zu erreichen. Die Einheiten sind bedarfsorientiert auf die/den Einzelne/n abgestimmt)
  - wird "globaler" (mehrere Einrichtung werden zu einer Veranstaltung eingeladen) organisiert, um personelle Ressourcen zu schonen (für Eltern, die hauptsächlich "Erstorientierung" benötigen)
- Pilotprojekt: Die Hans-Adlhoch-Mittelschule nimmt an einem Pilotprojekt teil, in dem alle Schülerinnen und Schüler ein digitales Endgerät bekommen. Entsprechend müssen sich auch Eltern mit den Endgeräten auseinandersetzten können. Dafür wurden passgenaue Angebote geschaffen.

Die Erreichbarkeit von Eltern erfolgt über vorhandene amtsinterne und ämterübergreifende Netzwerke und/oder direkt über die Institutionen, in denen gerade Projekte für Kinder und Jugendliche stattfinden. Auch der Verteiler über den Kontakt zum gemeinsamen Elternbeirat für GS und MS wird genutzt.

## Kooperation mit der Medienstelle Augsburg

- Einmal pro Jahr wird die Leistungsvereinbarung besprochen
- Es findet ein regelmäßiger Austausch (einmal pro Monat) zwischen der MSA und der Fachstelle Medienpädagogik statt, bei dem vor allem:
  - Anfragen gefiltert, geklärt und organisiert werden (Bedarf, zeitliche und personelle Ressourcen usw.),
  - Kompetenzen und Ressourcen gebündelt werden (untereinander sowie Suche nach geeigneten Experten),
  - aktuelle Ereignisse besprochen werden,
  - Ideen für Projekte und Aktionen entwickelt werden.
- Gemeinsame Planung und Durchführung der Treffen des medienpädagogischen Netzwerks

**Bundesfestival Film**

In den Jahren 2022 und 2023 ist die MSA Partner vor Ort des Bundesfestival Film mit der Preisverleihung des Bundesjugendfilmpreises und des Generationenfilmpreises. Veranstaltet wird das Festival vom KJF (Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum). Von 15. - 18.06.2023 findet das Festival im Abraxas in Augsburg statt. Im Vorfeld finden dazu Prescreenings, Workshops und Diskussionsrunden mit Augsburger Jugendlichen statt. Die Referate für Soziales, Bildung und Kultur fördern das Festival finanziell.

## Netzwerk Medienpädagogik Augsburg

Über das medienpädagogische Netzwerk wird eine verbindliche Steuerung der medienpädagogischen Angebote in Augsburg gewährleistet. Mögliche Doppelstrukturen werden vermieden und die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimiert. Die Standards der medienpädagogischen Arbeit werden festgelegt und weiterentwickelt. Die Angebote und Unterstützungen werden bedarfsgerecht gestaltet, langfristig angelegt und strukturell verankert.

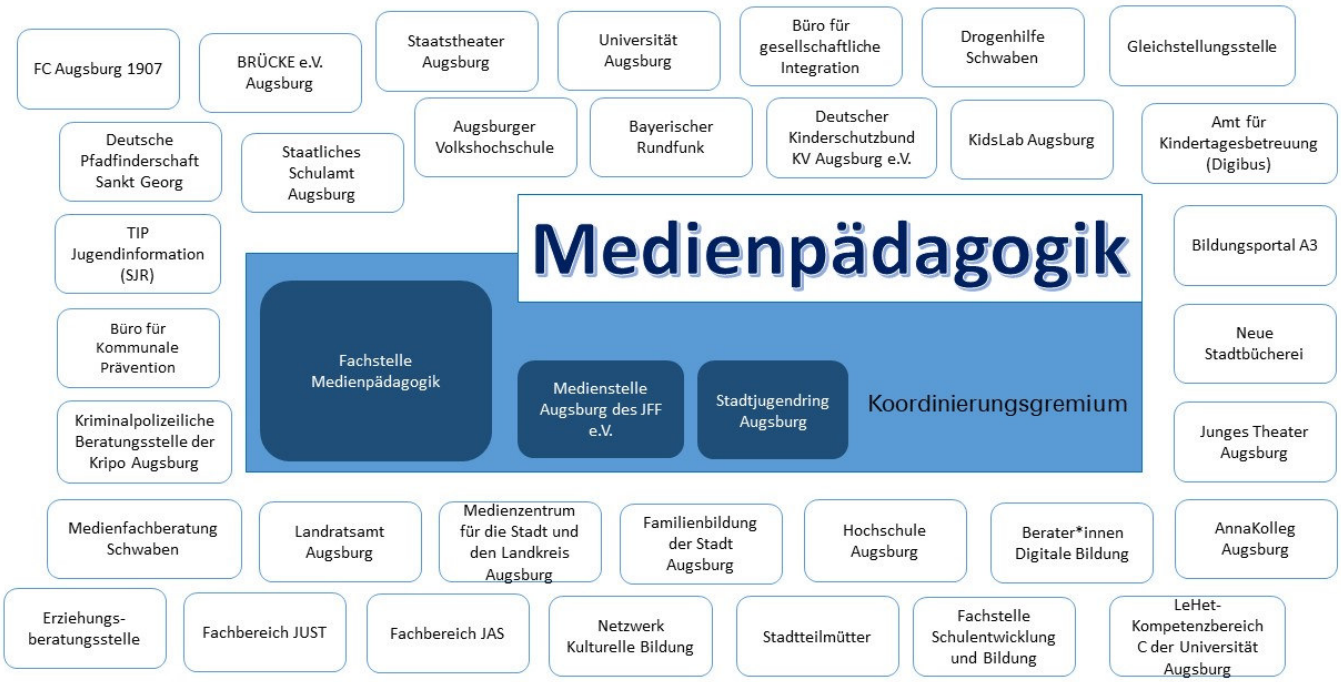
### Netzwerk – Mitwirkende

Das Netzwerk Medienpädagogik besteht aus zahlreichen Mitwirkenden und dem Koordinierungsgremium, das den Austausch initiiert und organisiert.

Das Koordinierungsgremium leitet sich aus der im Rahmenkonzept formulierten Kerngruppe ab und besteht aus der Fachstelle Medienpädagogik im Amt für Kinder, Jugend und Familie, in enger Kooperation mit der Medienstelle Augsburg und in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Augsburg.

Amt für Kinder, Jugend und Familie - Präventive Kinder und Jugendhilfe – Fachstelle Medienpädagogik

**Netzwerk „Medienpädagogik in Augsburg“**




### Netzwerk – Struktur und Inhalte

- Das Netzwerk versteht sich als Fachgremium für Medienpädagogik.
- Die Netzwerktreffen sind entsprechend themenbezogen und schwerpunktorientiert, d. h. fachliche Impulse sowie entsprechende Diskussionen und Austausch stehen im Mittelpunkt.
- Durch den regelmäßigen Austausch werden das Wissen und die Ressourcen gebündelt.
- Der Bedarf wird besprochen, die vorhandenen Angebote werden nach Verfügbarkeit geprüft.

- Es findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen (medien-)pädagogischen Netzwerken in Bayern statt.
- **„Au#burg medial"** wird als ein konkretes Angebot des Netzwerks geplant und durchgeführt
  - ➔ Die gemeinsam geplante und jährlich durchgeführte Veranstaltungsreihe repräsentiert stets die Vielfalt der Netzwerkmitwirkenden in der Stadt Augsburg.

## Ausblick

- **Fortsetzung der bestehenden bewährten Projekte und Angebote**

- Aus dem aktuellen Bedarf erfolgt in Kooperation zwischen den Anbietenden/Kooperationspartnerinnen und -partner sowie dem AKJF die Erarbeitung eines „Medienfahrplans" **–** dieser soll Orientierungshilfe für alle Zielgruppen beim Erwerb von Medienkompetenz bieten.

- **Elternarbeit in Kooperation mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern**
  - intensivere Kooperation bzw. Entwicklung eines Konzeptes mit den Stadtteilmüttern
  - Weiterentwicklung eines Konzeptes mit DigiBus (aufsuchende Elternarbeit in Kitas und Grundschulen)
  - "Augsburg medial" als gemeinsame Veranstaltung des medienpädagogischen Netzwerks für die Augsburger Eltern (online und in Präsenz)

- **Projekte für besonders auffällige Jugendliche in Kooperation mit der Medienstelle Augsburg**
  - Konzeption und Durchführung eines medienpädagogischen Projekts in Kooperation mit der Jugendhilfe im Strafverfahren - richtet sich an Jugendliche, die durch richterliche Weisung 40 Stunden ableisten müssen. Sie machen in der Woche die Erfahrung, dass sie etwas schaffen können und dürfen am Ende ihren Film präsentieren.
  - Konzeption und Durchführung eines medienpädagogischen Moduls für das Jugendschutz-Projekt AUX 54 (Oberhausen)

- **Medienparcours**
  - Der Medienparcours wird sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren aber auch an Familien richten und soll über Spaß und Bewegung dazu anregen, die eigene Mediennutzung zu reflektieren.
  - An sechs verschiedenen Stationen werden in aktionsreichen Übungen und Aufgaben verschiedene Bereiche der Mediennutzung aufgegriffen und Themen wie Selbstdarstellung, Gaming, Datenschutz usw. behandelt.

- **Infomaterial**
  - Es wird evaluiert, über welche Kanäle und in welcher Form welche Zielgruppen am besten erreicht werden.

Es werden verschiedene Infomaterialien (von Kinderbuch bis Infokarte und Filmmaterial) entwickelt, die niederschwellig Kinder, Jugendliche und Eltern erreichen sollen.